



# Jahresbericht 2022

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Editorial
- 2 Geschäftsbericht des Verwaltungsrats
- 5 Organisation
- 6 Meilensteine im Geschäftsjahr 2022
- 7 Mitarbeitende
- 8 Belegungsstatistik 2022
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Bilanz
- 13 Neuhaus aus verschiedenen Perspektiven
- 14 Umbau im Erdgeschoss des Pflegehauses
- 18 Wichtigkeit der integrativen Aktivierung
- 20 Aktivierung aus der Sicht von Herr Rudolf Stettler
- 21 Kaderentwicklung
- 24 Neues Buswartehaus, Haltestelle Neuhaus Münsingen



Marie-Louise Jordi Anderegg Geschäftsleiterin

EDITORIAL

#### «Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht,»

#### (Jean Anouilh, Autor und Dramatiker)

Wir leben in einer Zeit des raschen Wandels. Die Herausforderungen der Langzeitpflege sind gross und die regulatorischen Vorgaben steigen stetig. Das Spannungsfeld zwischen dem Wunsch einer optimalen Betreuungsqualität und einer effizienten und kostenbewussten Pflege, vor dem Hintergrund der zunehmenden Komplexität und vor dem realen Mangel an qualifiziertem Personal, fordert heraus. Als Unternehmen brauchen wir vor allem ein dynamisches Anpassungsvermögen und ein Lernvermögen, um aus diesen Herausforderungen die richtigen Schlüsse zu ziehen.

So wie das Immunsystem sich bei Kontakt mit Viren und Bakterien ausbildet und stärkt, so können wir als Unternehmen an solchen Herausforderungen wachsen – resilienter werden. Das kann aber nur gelingen, wenn die Kultur im Unternehmen so ausgebildet ist, dass sie geprägt ist von Vertrauen und gemeinsamen, gelebten Werten sowie der Eigenverantwortung des Einzelnen. Der Zusammenhang zwischen der individuellen Resilienz der Mitarbeitenden und der Resilienz des Unternehmens liegt auf der Hand.

Sinnhafte Arbeitsinhalte, Partizipation, Kreativität und eigenständiges und visionäres Denken sollen gestärkt werden. Damit wollen wir erreichen, dass unsere Unternehmenskultur weiterhin von Vertrauen geprägt und offen ist. Damit stellen wir die Rahmenbedingungen sicher, um gemeinschaftlich aktiv mögliche Schwachstellen und Herausforderungen wahrzunehmen und uns damit auseinanderzusetzen. Aufgrund solcher Erkenntnisse ist es möglich, frühzeitig zu agieren und so passende Strategien und Verhaltensweisen zu entwickeln, um zukünftige Herausforderungen gut vorbereitet meistern zu können.

An diesen Voraussetzungen wollen wir arbeiten und haben im Jahr 2022 mit verschiedenen Akzenten versucht, die Unternehmenskultur bewusst zu gestalten, uns als Team gegenseitig zu stärken, das Potential des Einzelnen zu fördern und so als Institution, trotz aller Herausforderungen, resilienter zu werden.

Marie-Louise Jordi Anderegg Geschäftsleiterin



1

# Geschäftsbericht des Verwaltungsrats

## Januar bis Dezember 2022

Im Geschäftsjahr 2022 konnten die Covid-19-Massnahmen schrittweise aufgehoben werden und die Rückkehr zur «Normalität» erfolgen. Das Haus Dependance erlebte ein erstes erfolgreiches Betriebsjahr. Am Dorfplatz Wichtrach wurde mit dem Umbau des Bauernhauses begonnen. Eine neue Ausgangslage bezüglich der Erschliessung Hagacher machte einen zusätzlichen Workshop notwendig. Der Austausch mit den Aktionärsgemeinden wurde intensiviert und mit der schrittweisen Erneuerung des Verwaltungsrates begonnen.



Hansruedi Blatti Verwaltungsratspräsident

#### Zurück zur Normalität nach Covid-19

Zwei Jahre lang war das Leben im Neuhaus durch Covid-19 geprägt. Die Einschränkungen für die Bewohnenden und das Personal waren zum Teil massiv und nicht immer leicht zu ertragen. Nachdem der Bundesrat im Frühling 2022 die Massnahmen aufgehoben und die Pandemie für beendet erklärt hatte, kehrte auch im Neuhaus wieder die «Normalität» zurück. Die Schutzmassnahmen konnten nach und nach reduziert werden. Das Maskentragen wurde nur noch besonders gefährdeten oder gefährdenden Personen empfohlen.

Aus Sicht des Verwaltungsrates kann rückblickend festgestellt werden, dass die Geschäftsleitung die Pandemiezeit ohne grössere Probleme gemeistert hat. Vor allem die Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen war jederzeit aktuell und adressatengerecht. Das Personal hat sich durch ein erhöhtes Engagement solidarisch gezeigt und damit den Betrieb jederzeit auch qualitativ auf hohem Niveau sichergestellt. Die Bewohnenden mussten zum Teil grosse Einschränkungen in ihrer Bewegungsfreiheit akzeptieren. Diese wurden aber immer mit Bedacht gewählt und, wenn es die medizinische Lage erlaubte, wieder aufgehoben. Zu erwähnen ist auch die kompetente medizinische Unterstützung durch unseren Heimarzt Dr. Seifert. Der Verwaltungsrat dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

### Wohnen in der Dependance – ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr

Mit dem Konzept «Wohnen in der Dependance» wird Betagten ermöglicht, ihre Wünsche, Vorstellungen und Präferenzen mit ihrem Bedarf an Zusatzdienstleistungen in Einklang zu bringen und zu gestalten, auch unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Möglichkeiten. Der Neubau Dependance konnte im Oktober 2021 abgeschlossen und eingeweiht werden. Die Freude war riesig, dass alle 16 Studios bereits vor Bauabschluss vermietet waren und das Haus im November voll belegt den Betrieb aufnehmen konnte.

Nach dem ersten Betriebsjahr kann der Verwaltungsrat feststellen, dass sich das Angebot Dependance etabliert hat. Die Dependence ist immer voll belegt. Frei gewordene Studios durch Todesfälle oder Wechsel ins Pflegehaus konnten sofort wieder vermietet werden. Die Bewohnenden der Dependence sind zu einem festen Bestandteil im Neuhaus geworden.

#### Aktuelles zur Erbschaft Baumann

Die Umbauarbeiten im Bauernhaus am Dorfplatz 10 sind in vollem Gang. Im ehemaligen Ökonomieteil sind der behindertengerechte Durchgang, die Passage, der Anfang des Liftschachts und die Zugangstreppe zu Technik-, Archiv- und Nebenräumen bereits gebaut.

Im Wohnteil sind die Holzbearbeitenden am Werk. Die ehemalige Wohnung wird heutigen Ansprüchen angepasst. Künftig ist diese Wohnung als Dienstwohnung für die Hauswartschaft – mit Kontaktpersonenfunktion für die Siedlung – vorgesehen.

Über das gesamte 1. Obergeschoss entstehen die Räumlichkeiten für die Arzt- und Gesundheitspraxen mit Behandlungszimmern, Empfang und den dazugehörenden Nebenräumen. Ein besonderes Augenmerk wird im Holzhaus dem Schallschutz gewidmet.

Der multifunktionale Gemeinschaftsraum im 2. OG rundet die Umbauarbeiten im Bauernhaus ab.

Der Baufortschritt verläuft planmässig, so dass mit einem Bezug der Liegenschaft per 1.1.2024 gerechnet werden darf. Darauf abgestimmt sind die Mietvertragsverhandlungen im Gang und die Vertragsunterzeichnung steht kurz bevor.

Das neue Hagacherbaugebiet bedarf noch einer Anpassung in baurechtlicher Hinsicht. Diese Arbeiten laufen bei der Gemeinde und dem Ortsplaner. Das Ergebnis muss einer Gemeindeversammlung – vorgesehen im 2. Halbjahr 2024 – zur Genehmigung vorgelegt werden. Unter Vorbehalt eines positiven Entscheids kann dann das Baubewilligungsverfahren für die Neubauten star-

ten. Unter Berücksichtigung von nicht beeinflussbaren Faktoren ist zurzeit eine Angabe des Realisierungszeitpunkts verfrüht.

Mit dem Kanton und Bernmobil laufen auch die Verhandlungen für die Sanierung der Bushaltestelle Dorfplatz Wichtrach, Fahrtrichtung Kiesen. Mit der Ausführung der notwendigen Arbeiten wird im Zuge der Gartenarbeiten beim Bauernhaus gerechnet.

#### Zusammenarbeit mit den Aktionärsgemeinden

Die Aktionärsgemeinden haben 2021 den Wunsch geäussert, vermehrt über den Lauf der Dinge im Neuhaus informiert zu werden. Es liegt auch im Interesse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, dass die Aktionärsgemeinden und deren Vertreter zu Botschaftern ihrer Institution in der Bevölkerung werden. Deshalb wurden die Gemeinden resp. ihre Vertretungen im 2022 vermehrt in die betriebliche Kommunikation einbezogen. Auch Einladungen zu internen Anlässen dienen diesem Ziel. Zusätzlich fand Ende November ein Gedankenaustausch zwischen den Vertretungen der Aktionärsgemeinden und einer Delegation des VR statt. Nebst Informationen über den Stand der Projekte konnten auch anstehende Geschäfte der nächsten Generalversammlung vorbesprochen werden. Zudem war es eine gute Gelegenheit, Anliegen der Gemeinden direkt und unkompliziert entgegenzunehmen.

#### Erneuerung und Kontinuität im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2022 trat Hans Lüthi, Gerzensee, aus dem Verwaltungsrat zurück. Hans Lüthi war seit 2013 Mitglied des VR. Er betreute das Ressort Liegenschaften. Durch die diversen Bauprojekte und erste auftretende Baumängel am Pflegehaus war Hans Lüthi in den letzten Jahren sehr gefordert. Durch sein Engagement war er eine grosse Stütze für die Geschäftsleitung und hat die bauliche Entwicklung im Neuhaus stark mitgestaltet. Im Namen der ANA AG sei hier Hans Lüthi noch einmal herzlich für seinen Einsatz gedankt.



Neu in den Verwaltungsrat wurde Caroline Winnewisser van der Leeden gewählt. Mit ihrem beruflichen Werdegang in der Baubranche bringt sie ausgezeichnete Voraussetzungen mit, das Ressort Liegenschaften zu übernehmen.

Mit diesem Wechsel wurde 2022 ein weiterer Schritt in Richtung Generationenwechsel im VR getan.

Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2022 zu 9 halbtägigen Sitzungen. Da wegen der Umbauarbeiten der ehemaligen Wäscherei zu einem Aufenthaltsraum das Sitzungszimmer für andere betriebliche Aktivitäten benutzt wurde, fanden diese in den Räumen der Infrawerke Münsingen statt. Besten Dank für das Gastrecht.

#### 20 Jahre ANA AG und Dank

Beim Schreiben dieses Jahresberichtes wurde dem VR-Präsidenten bewusst, dass unsere Institution bereits 20 Jahre alt ist. Am 12. September 2002 wurde die ANA AG von den Gemeinden Münsingen, Niederwichtrach, Oberwichtrach, Tägertschi, Trimstein, Mühledorf und Gerzensee gegründet. In dieser Zeit hat sich die ANA AG vom Pflegeheim mit 4-Bettenzimmer zu einer Institution mit einem vielfältigen Angebot für ältere Menschen entwickelt und ist damit zu einem festen Bestandteil der Alters- und Pflegelandschaft im Aaretal geworden.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden, die im letzten Jahr, aber auch in den früheren Jahren, zum guten Gedeihen der ANA AG beigetragen haben.

Für den Verwaltungsrat Hansruedi Blatti, Präsident Kurt Marti, Projekt Erbschaft Baumann

#### BETRIEBSORGANISATION

## **Organisation**

#### VERWALTUNGSRAT

Präsident: Hansruedi Blatti

Sekundarschullehrer,

Wichtrach

Personal: Elisabeth Striffeler

Gerontologin MAS, Münsingen

Finanzen: Jakob Hasler

Elektroingenieur, Münsingen

Liegenschaften: Hans Lüthi bis Juni 2022

Prokurist, Gerzensee

Caroline Winnewisser – van der Leeden ab Juni 2022

Architektin, Wichtrach

Projekte: Kurt Marti

Heilpädagoge, Wichtrach

#### **GESCHÄFTSLEITUNG**

Geschäftsleitung: Marie-Louise

Jordi Anderegg

Pflege und

Betreuung: Lisa Zwahlen

Hotellerie: Tamara Burkhalter

Aktivierung/

Tagestreff: Bernadette Schmid

Heimarzt: Dr. med. Torsten Seifert

Revisionsstelle: unico thun ag



#### MEILENSTEINE

## Meilensteine im Geschäftsjahr 2022

#### **Januar**

- Inbetriebnahme «NEXUS»
   (Heimadminstrations Software)
- Kick-off Kaderentwicklung 2022
- Feuchtigkeitsschaden Wohngruppe Tanne aufgrund fehlender Dampfsperren

#### **Februar**

- Übergabe der Funktion Stv. PDL von S. Willener an U. Trachsel per 1.2.2022
- · Abschluss Sanierungsarbeiten WG Tanne

#### März

- Steuerungsprobleme mit der Heizung mit deutlich zu hohem Verbrauch: Projektplanung zur Systemerneuerung
- Bundesrat hebt «besondere Lage» auf,
  Maskenpflicht in Institutionen bleibt noch bestehen

#### April

1. Workshop Kaderentwicklung

#### Mai

- · Einsatzwochen Zivilschutz Münsingen
- Maskentragepflicht für das Personal und Besuchenden kann aufgehoben werden

#### Juni

- · 2. Workshop Kaderentwicklung
- Mitarbeitenden Anlass:
  «Theaterbesuch Flöört»

#### Juli

- Kick-off-Projekt Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER
- Einführung und 1. Durchführung Infoanlass für Mitarbeitende (neu 3x jährlich)

#### **August**

- 2. Booster-Impfung für Bewohnerinnen und Bewohner Inhouse
- 6.8.2022 Neuhausfest zum 20-jährigen Bestehen ANA AG
- Überarbeitung der Konzeption Dependance: Fokus welche MA leisten Einsätze
- · Start Umbau Empfang/Eventraum Pflegehaus EG

#### September

 Kontrolle Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz durch den Kanton Bern (ASA)

#### Oktober

- Einführung Pikettdienste zur Entlastung im Team Pflege und Hotellerie
- Anpassung Fassade Küche

#### November

- · 3. Workshop Kaderentwicklung
- Gründung Spitexteam für Einsätze in der Dependance
- · Erneuter Ausbruch von Covid-Infektionen

#### Dezember

· Weihnachtsfeier kann wieder stattfinden

#### MITARBEITENDE

## Mitarbeitende

#### 2022 Stellenplan Durchschnitt der Monate

Pflege und Betreuung	42.35	Stellen	
Tagesgestaltung	4.14	Stellen	
Küche	7.96	Stellen	
Hotellerie Reinigung	6.32	Stellen	
Hotellerie Lingerie	1.95	Stellen	
Technischer Dienst	2.50	Stellen	
Verwaltung	2.49	Stellen	
Total	67.72	Stellen	verteilt auf 101 Mitarbeitende

Lernende als 1 VE gerechnet\*

#### Anerkennung geleisteter Arbeitsjahre/Jubilare

#### 5 Jahre

Estévez Maria, Hotellerie Wuffli Tom, Pflege und Betreuung

#### 10 Jahre

Bruni Madeleine, Pflege und Betreuung Ramminger Sandra, Pflege und Betreuung Rüegsegger Bettina, Küche

#### 15 Jahre

Kaufmann Kathrin, Pflege und Betreuung

#### 20 Jahre

Gäumann Karen, Pflege und Betreuung

#### Pensionierungen

Haldi Anna, Pflege und Betreuung Bruni Madeleine, Pflege und Betreuung

#### Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

Hertig Lea, Fachfrau Gesundheit EFZ Höreth Merle, Fachfrau Gesundheit EFZ Luginbühl Carina, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ Stebler Julia, Aktivierungsfachfrau HF

#### Geleistete Stunden Freiwilligenarbeit 2022

Im 2022 wurden insgesamt 912 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Herzlichen Dank für all diese Zeitgeschenke!

#### ZAHLEN UND FAKTEN

## Belegungsstatistik 2022

#### BewohnerInnen im Pflegehaus (inkl. Feriengäste)

	Frauen	Männer	2022	2021	2020
Todesfälle	14	12	26	28	26
Austritte definitiv	0	0	0	6	1
Eintritte definitiv	6	9	15	38	22
Austritte Ferien	12	9	21	22	20
Eintritte Ferien	13	9	22	23	21

22742 Pflegetage, was einer Belegung von 98,9% entspricht und 22836 Belegungstage mit einer Auslastung von 99.3% im Pflegehaus.

#### Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit (Durchschnitt)

BESA-Stufe 6.05 (Skala von 1 bis 12).w

#### Gäste im Tagestreff

34 Tagesgäste besuchten uns an 1108 Aufenthaltstagen. Das entspricht einer Belegung von 75% oder heisst, wir haben durchschnittlich 3.04 Gäste pro Tag begleitet.

#### MieterInnen im Haus Balance

Alle 13 Wohnungen waren im Jahr 2022 lückenlos vermietet.

In der Zeit vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 hatten wir **einen Wechsel** bei der Mieterschaft.

#### MieterInnen im Haus Dependance

Alle 16 Studios waren im Jahr 2022 lückenlos vermietet. In der Zeit vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 hatten wir **fünf Wechsel** bei der Mieterschaft.



























# Erfolgsrechnung

	2022 CHF	%	2021 CHF	%
Ertrag				
Erträge aus Hotellerie, Betreuung und Pflege	5'851'925.50	74.3	5'762'654.65	78.5
Infrastrukturbeitrag	673'662.00	8.5	659'324.25	9.0
Erträge aus Medizinischen Nebenleistungen	190'934.83	2.4	103'546.35	1.4
Erträge aus Spezialdiensten	221'470.65	2.8	259'875.35	3.5
Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	226'491.29	2.9	156'954.75	2.1
Mietzinserträge	560'949.55	7.1	292'314.30	4.0
Erträge aus Cafeteria	51'266.65	0.7	29'016.65	0.4
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	46'116.89	0.6	29'485.75	0.4
Ausbildungsentschädigung des Kantons	46'839.60	0.6	48'610.50	0.7
Spendenerträge	3'481.65	0.0	10'792.80	0.1
Ertragsminderungen/Veränderung Delkredere	7'748.74	0.1	-14'086.56	-0.2
Betriebsertrag	7'880'887.35	100.0	7'338'488.79	100.0
Aufwand				
Löhne	-4'360'138.75	 _55.3	-4'289'673.40	-58.2
Verwaltungsratsentschädigung	-14'660.00	-0.2	-15'650.00	-0.2
Sozialleistungen	-658'594.40	-8.4	-649'337.55	-8.8
Personalnebenaufwand	-102'231.90	-1.3	-65'404.20	-0.9
Honorare für Leistungen Dritter	-56'335.15	-0.7	-77'863.50	-1.1
Personalaufwand	-5'177'300.20	-65.7	-5'082'278.65	-69.3
Medizinischer Bedarf	-85'610.70	-1.1	-93'143.10	-1.3
Lebensmittel und Getränke	-295'737.46	-3.8	-267'807.34	-3.6
Haushalt	-74'784.91	-0.9	-61'911.28	-0.8
Unterhalt und Reparaturen	-286'201.77	-3.6	-164'216.50	-2.2
Aufwand für Anlagennutzung	-103'044.20	-1.3	-25'139.80	-0.3
Energie und Wasser	-155'733.10	-2.0	-123'724.70	-1.7
Büro- und Verwaltungsaufwand	-228'640.77	-2.9	-190'328.70	-2.6
Übriger Sachaufwand	-129'232.40	-1.6	-116'320.95	-1.6
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'358'985.31	-17.2	-1'042'592.37	-14.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	1'344'601.84	17.1	1'213'617.77	16.5
Abschreibungen	-1'204'597.77	-15.3	-782'072.90	-10.7
Finanzaufwand	-154'777.50	-2.0	-124'472.45	-1.7
Kursveränderung Wertschriften	37'556.75	0.5	189'403.25	2.6
Finanzertrag	50'904.05	0.6	78'881.50	1.1
Abschreibungen und Zinsen	-1'270'914.47	-16.1	-638'260.60	8.7
Betriebsergebnis	73'687.37	0.9	575'357.17	7.8
Veränderung Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	-610'000.00	-7.7	-335'000.00	-4.6
Ausserordentlicher Aufwand	-43'662.00	-0.6	0.00	0.0
Ausserordentliches Ergebnis	434'187.10	5.5	15'500.00	0.2
Veränderung Rückstellung Erbschaft R. Baumann	113'067.78	1.4	-261'414.59	-3.6
Veränderung Bewohnerfonds	-2'696.65	0.0	10'078.45	0.1
Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-65'441.77	-0.8	-570'836.14	-7.8
JAHRESERGEBNIS (+ Gewinn/– Verlust)	8'245.60	0.1	4′521.03	0.1

# Bilanz

	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'472'745.72	13.3	3'140'559.94	12.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	452'190.39	1.7	434'308.90	1.7
Delkredere	-6'000.00	0.0	-18'000.00	-0.1
Übrige kurzfristige Forderungen	27'730.95	0.1	47'718.15	0.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	41'369.05	0.2	27'063.15	0.1
Vorräte	43'383.00	0.2	34'315.00	0.1
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	4'031'419.11	15.5	3'665'965.14	14.6
Finanzanlagen	1'112'715.75	4.3	1'077'199.15	4.3
Mobile Sachanlagen	193'525.15	0.7	258'000.00	1.0
Immobile Sachanlagen	20'689'118.87	79.4	20'064'423.10	80.0
Immaterielle Werte	32'468.36	0.1	18'000.00	0.1
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	22'027'828.13	84.5	21'417'622.25	85.4
TOTAL AKTIVEN	26'059'247.24	100.0	25'083'587.39	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257'588.04	1.0	484'881.50	2.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	600'000.00	2.3	1'865'760.66	7.6
Übrige Verbindlichkeiten	6'817.50	0.0	2'840.40	0.0
Depotgelder	8'733.10	0.0	24'968.55	0.1
Bewohnerfonds	18'884.04	0.1	16'187.39	0.1
Vorauszahlungen Heimbewohner	27'028.80	0.1	69'140.70	0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	322'575.60	1.3	314'170.85	1.3
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'241'627.08	4.9	2'777'950.05	11.3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'100'000.00	59.0	13'100'000.00	53.2
Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	4'620'000.00	18.1	4'010'000.00	16.3
Rückstellung Zeitwertkonto Mitarbeitende	15'080.00	0.1	18'045.00	0.1
Rückstellung Erbschaft R. Baumann (zweckgebunden)	4'563'215.07	17.8	4'711'352.85	19.1
Rückstellung Dienstaltersgeschenk	28'000.00	0.1	0.00	0.0
Rückstellung Guthaben Dienstjubiläen	16'840.00	0.1	0.00	0.0
Total langfristiges Fremdkapital	24'343'135.07	95.1	21'839'397.85	88.7
TOTAL FREMDKAPITAL	25'584'762.15	100.0	24'617'347.90	100.0
Aktienkapital	100'000.00	0.4	100'000.00	0.4
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	0.2	50'000.00	0.2
Freiwillige Gewinnreserve	200'000.00	0.8	200'000.00	0.8
Total Grundkapital und Reserven	350'000.00	1.4	350'000.00	1.4
Gewinnvortrag	116'239.49	0.5	111'718.46	0.5
Jahresergebnis (+ Gewinn/– Verlust)	8'245.60	0.0	4′521.03	0.0
Total Bilanzgewinn	124'485.09	0.5	116'239.49	0.5
TOTAL EIGENKAPITAL	474'485.09	1.9	466'239.49	1.9
TOTAL PASSIVEN	26'059'247.24	101.9	25'083'587.39	101.9

## Neuhaus aus verschiedenen Perspektiven













## Umbau im Erdgeschoss des Pflegehauses Event-Raum

#### Mirjam Rastorfer im Gespräch mit den Mieterinnen und Mietern

Was heisst denn eigentlich Event-Raum? Welche Sprache ist das? Was bedeutet der Name? Nicht alle können englisch! Essraum oder Aufenthaltsraum wäre doch auch ein guter Name. «Gäng» das moderne Zeug! Das ist ein guter Name, so weiss man um was es geht!

Das sind Aussagen von einigen Mieterinnen und Mietern der Dependance, die regelmässig im Eventraum zu Mittag essen, um ihre Meinung zum neuen Namen des Mittagessensraums zu erfahren.

Die genaue Bezeichnung lautet Event-Raum. Event ist englisch und bedeutet Ereignis. Also ein Raum für Ereignisse, Veranstaltungen und Begegnungen. «Es wäre doch auch einfacher gegangen, zum Beispiel Essraum, Mittagsraum, Gemeinschaftsraum oder einfach Aufenthaltsraum!», sagen sie. «Aber auch dieser Name geht, man gewöhnt sich daran». Meine nächste Frage war, wie sie die Baustelle vom Event-Raum und dem Empfang empfunden haben: «Die Baustelle gab immer wieder etwas zum Sehen und zum Bestaunen. Es war immer wieder interessant zu schauen, wie weit sie schon gekommen sind.» Oder: «Die Elektrik, das war ein Kabelmeer! Wie kann das nur gut kommen?» Auf die Frage, ob sie immer gut informiert wurden über die Sperrung des Durchgangs oder wegen des Lärms, waren sich alle einig: Sie wurden immer gut über die aktuelle Situation



**Mirjam Rastorfer** Mitarbeiterin Aktivierung

informiert! «Manchmal war es ein bisschen lärmig, aber das gehört halt zu einer Baustelle. Dafür war etwas los und man konnte das Ganze beobachten.» Manche erinnerte es auch an ihre Zeit bei der Arbeit auf der Baustelle oder beim eigenen Hausbau und es weckte viele Erinnerungen.

Wie sie den Raum finden, auf diese Reaktionen war ich gespannt. Auch da herrschte grosse Einigkeit: «Wir fühlen uns wohl und wir kommen gerne hier essen.» Ich wollte noch genauer wissen, was denn den Raum ausmacht: «Der Raum ist schön hell, freundlich, lieblich, wirkt schlicht und halt einfach modern.» «Ein bisschen Farbe wäre eigentlich auch noch schön gewesen. Zum Beispiel eine Wand in einer anderen Farbe, aber das ist halt Geschmackssache.» «Die Aussicht macht es aus! Mit dem Ausblick zum Stockhorn und in den Park, da muss es einem ja gut gehen. Diesen Anblick muss man einfach geniessen!»

Ob sie etwas vermissen, habe ich sie gefragt. «Das Parkcafé und die Steigerstube hatten natürlich einen familiären Charme, aber etwas Neues tut auch mal gut.»



Als ich sie auf die Essenszeit und die Sitzplatzordnung ansprach, waren die Befragten gleicher Meinung. Es sei so «gäbig», dass man kommen und gehen kann, wenn man möchte. Die flexible Gestaltung des Mittags zwischen 11.30 und 12.30 Uhr ist also sehr gut. Auf die Frage, um welche Zeit sie essen, kam heraus, dass sie doch am liebsten immer zur gleichen Zeit essen. Keinen festen Sitzplatz zu haben, das macht es interessant. Man habe immer wieder andere Gesprächspartner und lerne so auch jemand anderes kennen oder besser kennen. Manche der Mieterinnen und Mieter gehen einmal in der Woche oder jeden zweiten Tag. Wer Lust und Zeit hat sogar jeden Tag. Man setze sich mal dorthin wo es einem «gluschtet». Das gäbe eine gute Durchmischung, fördert positive und interessante Gespräche.

Meine letzte Frage richtet sich an das Gesamtbild (Empfang/Event-Raum): «Es sieht viel besser aus, es wirkt einheitlicher und gehört zusammen. Es sind immer alle Mitarbeiter so freundlich. Man fühlt sich willkommen, wie soll es da einem nicht gut gehen!»

Es ist schön, so viel Dankbarkeit zu verspüren und zu hören, wie wohl sich die Mieterinnen und Mieter fühlen und dass die Veränderung geschätzt wird.

## Umbau im Erdgeschoss des Pflegehauses Neuer Empfang

Die Planung und Realisierung des neuen Empfangs wurde Anfang 2022 in Angriff genommen. Als neue Mitarbeiterin Empfang und Personaladministration darf ich meine Eindrücke dazu schildern und konnte den gesamten Umbau des neuen Empfangs und Event-Raums im EG mitverfolgen. Wir Damen vom Empfang durften bei der Einrichtung und Gestaltung von Beginn an mitwirken

Der bisherige Empfang in einem kleinen Büroraum im hinteren Bereich des Herrschaftshauses war nicht ideal gelegen und soll kundenfreundlicher und offener gestaltet werden. Zudem soll sich der Empfang an einem zentralen Ort im Haus befinden und unseren Gästen sowie Lieferanten beim Besuch des Neuhauses sofort ins Auge stechen sowie natürlich auch optisch ein Blickfang sein. Die ehemalige Wäscherei/Nutzungsraum mit Trainingsvelos für die Bewohnenden wurde als perfekter Standort definiert. Der Start des Umbaus war auf Anfang August 2022 vorgesehen. Zuerst wurde der Raum ausgeräumt und die Wände herausgerissen. Die neue Theke soll breit gestaltet sein und mit dem Rollstuhl zugänglich (mittels Einbuchtung).



**Jasmine Gertsch** Mitarbeiterin Empfang

Der Umzug des Empfangs konnte nach knapp einem halben Jahr Bauzeit inkl. etwas Verzögerung Anfang Januar 2023 realisiert werden. Dieser ging erstaunlich speditiv über die Bühne. Mehr Zeit nahm danach das Einrichten der neuen Büromöbel und das Bestimmen, was wir wo platzieren wollen, in Anspruch.

Die meisten Rückmeldungen von unseren Bewohnenden sowie den Mitarbeitenden zum neuen Empfang und Event-Raum waren bisher positiv, und darüber freuen wir uns. Gemeinsam durften wir die wunderschönen Leuchten von Capoche plus aussuchen, die aus Glas gestaltet sind, faszinierend wie ein Perlenarmband, im Zeichen von Leichtigkeit und Transparenz. Die Leuchten, welche auch schon im TV zu sehen waren in einem «Tatort», verleihen dem neuen Empfang Eleganz und Charme.



Einen tollen Hingucker stellt auch das Bild an der Wand mit echten Pflanzen dar.



# Wichtigkeit der integrativen Aktivierung



**Bernadette Schmid**Bereichsleiterin Aktivierung und Tagestreff

Vielleicht kennen Sie diese Gedanken. Die Aktivierungsfachperson will ausschliesslich wissen, welche kreative Tätigkeit die Person früher gemacht hat und jetzt noch gerne tun würde. Aktivierung wird leider immer noch mit zwanghaftem Tätigsein in Verbindung gebracht und darauf reduziert, etwas Kreatives herzustellen oder basteln zu müssen. Diese Vorstellung widerstrebte mir stetig. Aktivierung soll – meiner Meinung nach – viel mehr sein als der obenstehende Text beschreibt.

Die bestmögliche Lebensqualität für all jene Menschen zu schaffen, die in unserer Institution leben, die begleitet, betreut und gepflegt werden. Das war stets das Ziel meiner Arbeit im ANA als Dipl. Aktivierungsfachfrau HF. Das Konzept sieht Aktivierungsangebote nicht als das Besondere, sondern als gemeinsam gelebter Alltag, das alltägliche Leben eben.

Sich über den Tag hinweg immer wieder aktiv einbringen zu können, sei es denkend, handelnd oder mit dem Herzen, trägt wesentlich zum psychosozialen Wohlgefühl unserer Bewohnenden bei. Denn damit kann das Selbstwertgefühl gestärkt werden. Im alltäglichen Geschehen solche Erfahrungen zu ermöglichen und für ein angenehmes Milieu zu sorgen, ist der Auftrag der integrativen Aktivierung. Die Integrative Aktivierung liegt mir beson-

ders am Herzen und bedeutet Vernetzung, Zusammenarbeit und Teamverständnis. Integrativ steht schliesslich auch für die Vernetzung aller Berufsgruppen im ANA.

Wie wichtig der ganzheitliche Blick auf den Menschen ist, ist unbestritten. Deshalb wird heute ja auch von Pflege und Betreuung gesprochen. Ganzheitlichkeit heisst, das Seelische und Psychische mitzuberücksichtigen. Das geht über die Grundpflege hinaus und heisst, sich Zeit zu nehmen für ein Gespräch, auf Anliegen zu hören und dafür zu sorgen, dass eine vertrauensvolle Beziehung zueinander entstehen kann. Für mich bedeutet die Zusammenarbeit als Aktivierungsfachfrau mit der Pflege und anderen Professionen des Hauses ein Muss, können wir uns doch in so vielen Bereichen unterstützen, motivieren und dies zum Wohle unserer Bewohnenden. Meiner Meinung nach dürfte dort noch viel mehr geschehen. Sich auf Augenhöhe zu begegnen ist ein wichtiger Punkt. Darum war mir stets ein Anliegen, die Aktivierung in jede einzelne Wohngruppe zu integrieren. Pflege und Aktivierung im ANA arbeiten bereits eng zusammen. Ich bin gespannt darauf, wie es in Zukunft weitergehen wird.

Die Haltung aller Mitarbeitenden spielt eine zentrale Rolle. Zu wissen, dass es verschiedene «Normalitäten» gibt und es eine unserer Aufgaben ist, einen förderlichen Umgang damit zu finden. Das hat nichts mehr mit «Chörbliflechten und basteln» zu tun, aber sehr viel mit dem Bemühen nach bestmöglicher Lebensqualität und Wahrung von Würde. Es hat eine Wirkung für die Menschen, die man oft nicht messen kann. Feinmotorisch tätig sein, Musikwünsche anbringen und in Erinnerungen schwelgen, sich selber spüren und Freude wie auch Trauer zu



empfinden, sind nur einige Stichwörter in einem grossen Ganzen unserer Arbeit. Für eine gelingende integrierte Aktivierung braucht es Persönlichkeiten mit spezifischer Ausbildung, Lebenserfahrung, Humor und Wohlwollen für die hochbetagten, manchmal auch herausfordernden Persönlichkeiten mit verschiedensten sozio-kulturellen Hintergründen.

Notwendig ist auch, dass ein zeitgemässes Aktivierungsverständnis entwickelt wird. Ein solches hat wenig zu tun mit Freizeitbeschäftigung, aber sehr viel mit psychosozialer Begleitung (Betreuung) im Alltag. Integrative Aktivierung ist kein «Nice to have», sondern ein notwendiger Beitrag für einen gemeinsam gelebten Alltag zum Wohle der Bewohnenden.

# Aktivierung aus der Sicht von Herr Rudolf Stettler

#### **Bewohner WG Ahorn**

«Ich schätze es sehr, wenn in meinem Alltag Abwechslung herrscht. Meine Wünsche einzubringen ist mir ein grosses Anliegen. Z.B. werden wir in der Gartengruppe auf meinen Wunsch hin blaue Kartoffeln ansetzen. Dass mich jemand ernst nimmt, bedeutet mir viel.

Auch tiefe Gespräche sind mir sehr wichtig und geben mir in meinem Alltag Halt. Leider gehen nun zwei wichtige Bezugspersonen von der Aktivierung weg. Ich werde sie vermissen; Veränderungen mag ich nicht so sehr. Aber ich hoffe sehr, dass wieder gute Leute kommen werden.

Ich wünsche mir, noch vermehrt Kinofilme zeigen zu können. Zu den Filmen könnte ich den Zuschauern auch noch einiges erzählen.»



## Kaderentwicklung



**Lisa Zwahlen** Bereichsleiterin Pflege Stv. Geschäftsleiterin

#### Was ist Führung?

«Führung ist die Menge an Eigenschaften, die andere dazu bringt, jemandem zu folgen. Obwohl diese Definition sich im Kreis zu drehen scheint, zeigt sich doch, dass Führung zwei Parteien voraussetzt: eine, die führt und eine, die folgt. Viele Experten haben sich darüber schon den Kopf zerbrochen, was eine Gruppe von Leuten veranlasst, einer bestimmten Person zu folgen und nicht einer anderen, aber die Entscheidung, jemandem zu folgen, scheint nur von einigen wenigen Faktoren abzuhängen.

Führungspersönlichkeiten haben die Fähigkeit, Leute zu inspirieren über ihr angenommenes Können hinauszugehen, so dass es der Gruppe ermöglicht wird, Ziele zu erreichen, die sie vorher für unerreichbar gehalten hatten.»

Unser Kaderteam fördern, fordern und Entwicklung zu unterstützen, ist uns als GL wichtig. Uns ist auch wichtig, dass das Kaderteam Grundlagen und Führungsverständnis mit auf den Weg bekommt, um dies dann im Alltag individuell ein- und umzusetzen.

Damit das gesamte Kader der ANA AG an dieser Kaderentwicklung teilnehmen konnte, haben wir von extern eine Organisationsberaterin und Soziologin mit ins Boot geholt, Sybille Hercher. Sie hat die Kadertage sehr abwechslungsreich gestaltet. Von Theorie, über Gruppenübungen bis hin zu Inputs war alles dabei. Die verschiedenen Verknüpfungen, die gemacht werden konnten, haben die Grundlage für unser Kaderteam geschaffen. Es soll ein gemeinsames Miteinander sein über alle Bereiche hinaus, so dass sich das Kaderteam zu verschiedenen Führungsthemen austauschen und beraten kann. – Die Entwicklung ist in vollem Gange.

#### Was faszinierte Dich an den Kaderentwicklungstagen?

Das wir von allen Bereichen zusammenkamen und wir feststellten, dass wir alle mit den gleichen Führungsthemen zu tun haben.

Ursula Trachsel, Wohngruppenleitung Ahorn/
 Stv. Bereichsleitung Pflege und Betreuung

### Welchen Input nimmst Du besonders aus den Kaderentwicklungstagen mit?

Mir wurde bestätigt, dass wir uns als Führungspersonen im äusseren Kreis von der Persönlichkeit unserer Mitarbeitenden bewegen müssen.

- Ursula Reber, Stv. Bereichsleiterin Aktivierung

#### Gibt es etwas, das Du seit den Kaderentwicklungstagen anders machst?

Ich achte mehr auf meine Kommunikationsart.

- Bettina Rüegsegger, Stv. Küchenchefin



### Gibt es Visionen, Ideen, die Du mit aus den Kaderentwicklungstagen nimmst?

Die Idee, die Eigenständigkeit und Zusammenarbeit des Kaderteams zu fordern und zu fördern ohne das Beisein des GL-Teams. So, dass sich das Leitungsteam eigenständig beraten und unterstützen kann.

- Tamara Burkhalter, Bereichsleiterin Hotellerie

Die Kaderentwicklungstage haben beim Leitungsteam einiges angeregt; das Entwickeln und Entfalten der eigenen Führungsperson steht im Vordergrund.

Für mich und mein Team Pflege und Betreuung nahm ich einiges mit. So haben wir z.B. unsere ganze Sitzungsart «Wohngruppenleitungssitzung» auf den Kopf gestellt. Neu bearbeiten/erarbeiten wir gemeinsam als Kaderteam Pflege und Betreuung verschiedene Thematiken der Führung. Wir beschäftigen uns mit uns selbst als Führungsperson und unseren Aufgaben.

Die Vernetzung zu allen Bereichen der ANA AG ist sehr wertvoll, aus diesem Grund wollen wir das Kaderteam als «Team» weiter zusammenhalten und gemeinsam weiterentwickeln.

Führung endet nie und ist eins der spannendsten Themen, die wir tagtäglich als Führungsperson verfolgen und mitgestalten dürfen.

## Kaderentwicklung



**Kelly Chautems**Wohngruppenleiterin Buche

Seit April 2022 bin ich Abteilungsleiterin der Wohngruppe Buche. Zeitnah starteten alle Kaderpersonen vom Neuhaus die Kaderentwicklung mit Frau Sybille Hercher. Sie ist Soziologin und Coach. Wir haben uns an vier Vormittagen im 2022 getroffen und verschiedene Themen im Bereich Führung bearbeitet: die Führungsdimensionen, die persönlichen Dispositionen, die Implementierungsmöglichkeiten und Entwicklung.

Durch Frau Hercher haben wir an Wissen gewonnen, aber nicht nur das. Sie hat uns animiert, selbst mitzudenken und vor allem auch mitzumachen und uns im interprofessionellen Kader gemeinsam auszutauschen. Es hatte also nicht viel mit einer «gewöhnlichen» Vorlesung zu tun. Vielmehr standen Interaktion und Teambuilding im Fokus. Frau Hercher verfügt über ein breites Wissen und konnte uns sehr viele interessante Inputs geben, die zum Nachdenken animierten. Da ich erst gerade als Führungsperson gestartet hatte, konnte ich an diesen Tagen sehr viel profitieren. Ich konnte mir durch die Inputs von Frau Hercher neues Wissen aneignen und von den Erfahrungen meiner Arbeitskollegen/innen profitieren. Auf viele Fragen, die ich als neue Führungsperson hatte, habe ich an diesen Tagen Antworten erhalten. Für gewisse Sachen oder Situationen, in denen ich unsicher war, bekam ich Unterstützung und wurde dadurch sicherer.

Diese Tage haben uns als Kaderteam zusammengeschweisst und wir lernten uns alle besser kennen. Es gab mir als neue Mitarbeiterin Orientierung und ich wusste, an wen ich mich wenden kann, sollte ich in gewissen Situationen oder Momenten Rat brauchen. Wir haben auch erfahren, wie wir führen und wo Ähnlichkeiten oder Unterschiede sind.

Wir arbeiten im Neuhaus alle zusammen Hand in Hand für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Bewohnenden und der Mitarbeitenden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir wissen, wie die verschiedenen Bereiche funktionieren und wo die Prioritäten der einzelnen Kaderpersonen liegen. Mich hat es beeindruckt, wie intensiv wir gemeinsam an den Themen gearbeitet haben. Ich habe dank diesen Tagen das Vertrauen zu meinen Kaderkolleginnen und -kollegen gewonnen. Am letzten Tag im 2022 haben wir mit Frau Hercher zwei Fallsituationen erarbeitet. Sie war die Moderatorin und zwei Führungspersonen haben je eine Fallsituation beschrieben. Diese Übung hat uns sehr gutgetan und wir haben bei der Lösungssuche alle mitgeholfen. Im Jahr 2023 werden wir uns erneut im Kaderteam treffen. Frau Hercher wird am ersten Tag dabei sein und erneut Fallsituationen moderieren. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass wir beim zweiten Treffen im Jahr 2023 nicht mehr auf die Unterstützung von Frau Hercher angewiesen sind und selbstständig Fallsituationen besprechen und erarbeiten können. Ich bin gespannt, welche Herausforderungen uns im Kaderteam im neuen Jahr erwarten und freue mich auf den gemeinsamen Weg.

## Neues Buswartehaus, Haltestelle Neuhaus Münsingen

#### Anna Eichholzer, Abteilung Bau, Gemeinde Münsingen

Seit Dezember 2022 steht bei der Bushaltestelle Neuhaus in Fahrtrichtung Münsingen das erste Buswartehaus in Münsingen. Die Besucherinnen und Besucher sowie die Bewohnenden und Mitarbeitenden der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG können nun witterungsgeschützt auf den Bus warten, um bequem ins Dorfzentrum von Münsingen zu gelangen.

Das Buswartehaus ist schlicht, zeitgemäss und funktionell. Durch die modulare Bauweise lässt sich dieses Modell an unterschiedlichste Anforderungen anpassen. So, dass es künftig auch an weiteren Standorten in Münsingen errichtet werden kann. Durch die zurückhaltende und einheitliche Gestaltung werden sich die Buswartehäuser optimal ins Ortsbild von Münsingen einfügen.

Was lange währt, wird endlich gut. Der sorgfältige Auswahlprozess, die fachgerechte Planung und die dazu nötigen politischen Entscheide haben viel Zeit beansprucht. Umso mehr freuen wir uns, dass wir den Fahrgästen des öffentlichen Verkehrs nun mit dem Buswartehaus Neuhaus einen erhöhten Komfort anbieten können. Natürlich in der Absicht, dass der Bus künftig noch öfters genutzt wird.







Alterssitz Neuhaus Aaretal AG Neuhaus 1 3110 Münsingen

Tel. 031 720 70 20 Fax 031 720 70 21

info@ana-ag.ch www.ana-ag.ch

Druck: Vögeli AG, Langnau

Inhalt: Alterssitz Neuhaus Aaretal AG Bilder: Alterssitz Neuhaus Aaretal AG

Auflage: 500 Exemplare



Höchster Standard für Ökoeffektivität. Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte hergestellt durch die Vögeli AG.